

Traum von der Leere der Flüssigkeit Entstehungskontext

Diese eigenständige Buchveröffentlichung des Prosatextes *Traum von der Leere der Flüssigkeit* basiert auf den zuvor erfolgten Textabdrucken in den Sammelbänden *Begrüßung des Aufsichtsrats* (1967) und *Prosa, Gedichte, Theaterstücke, Hörspiel, Aufsätze* (1969). Am 15. April 1970 schrieb Peter Pongratz einen Brief an seinen Freund Peter Handke in Paris mit der Bitte, den Text zusammen mit vier Radierungen „in einer Art Mappe herausgeben zu dürfen (ÖLA SPH/LW/Briefe an Peter Handke: Pongratz, Peter). Erst nach Handkes Zustimmung wollte sich Pongratz an den zuständigen Suhrkamp Verlag wenden, kündigte aber sogleich an, Handke bei Gefallen „ehestens die Probedrucke zuzusenden. Zwei Jahre später teilte Otto Breicha, der Herausgeber des mittlerweile aus sechs Offsetlithografien bestehenden Druckes, Handke am 3. Oktober 1972 mit, dass es „[m]it der Mappe "Traum von der Leere der Flüssigkeit" [...] nun auch zügig voran[geht]. Bis zur Pongratz-Ausstellung im November muss sie ja fertig sein.“ (ÖLA 162/Briefe: Handke, Peter) Die erwähnte Ausstellung, zu der das Buch vorlag, war im November 1972 in der Wiener Galerie Würthle zu sehen. (ck)

Quelladresse: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/1895>

Stand: 04.08.2014 - 09:20